



Die Arbeit des Einführenden Bruders bei der Johannisloge Minerva für den II. Grad

von Bruder Andreas René Buhl ©
im August/September 2010

Beförderung in den II. Grad

Vorwort

Der zweite Grad birgt einiges Potential in sich. Des Lehrlings Aufgabe ist Selbsterkenntnis. Dem Lehrling wird bewusst gemacht, dass, und das spürt er zum ersten Mal, es sich in der Maurerei um ein Stufensystem handelt und bestimmte Dinge, die im ersten Grad noch verschwommen waren, jetzt offener werden. Er war allein. Jetzt trifft er andere Brüder. Die Aufgabe des Gesellen ist das Streben, mit der Welt in Frieden zu leben und das in der Erkenntnis, dass er trotz aller Vorzüge doch von anderen Menschen und ihren Eigenarten nur wenig verschieden ist: Übermensch ist er doch nicht, Mensch bleibt er, wie jeder andere auch nur Mensch ist. Der LM sagt dem Gesellen, die nunmehr am unbehauenen Stein gebrauchten Werkzeuge nun zu einer mehr polierten Arbeit zu bereiten, d.h., nachdem er sein Herz für die Tugend im Lehrlingsgrad empfänglich gemacht hat, seine Kräfte zu ihrer Ausübung anzuwenden. Der Meister ermuntert den Gesellen zum standhaften Kampf für die Tugend. Er lässt ihn seine Werkzeuge, den Verstand, das Gedächtnis und den Willen, auf dem kubischen Stein schleifen, damit er sie zu seiner bevorstehenden Arbeit gebrauchen kann und verspricht ihm nach vollbrachter Arbeit den Lohn für seine Mühe. Darauf soll der Geselle hinarbeiten, dass er nach Vollendung der Wanderung diesen Lohn empfängt, den der höchste Obermeister dem Gerechten im innersten Heiligtum seines Tempels vorbehalten hat.

Der EB fragt nach allerlei Dingen des ersten Grades. Beachtenswert ist seine Pflicht, neben diesen Fragen sich umzuhören, ob es der aufrichtige Wunsch des Lehrlings wäre, zum Gesellen befördert zu werden. Es ist die aus dem I. Grad bekannte Erscheinung, dass wir auf den eigenen Entschluss des Suchenden das größte Gewicht legen.

Dieser zwanglose Wille ist die echte Wurzel, aus der sich die alleinige Sittlichkeit bildet. Aus diesem Grund wird auch mit vollem Recht immer wieder betont, dass das Gute nur dann gut ist, wenn es als gut gewollt und als gut getan wird. Unter äußerem Druck kann es nur als nicht gut bewertet werden. Der EB macht auch darauf aufmerksam, dass ein Verschieben des Suchenden von Grad zu Grad den Anforderungen an den Bruder und den Orden nicht gerecht wird. Auch Ehrgeiz und Eitelkeit sind nicht die gewollten Verhalten, allein der rühmliche Eifer, das Licht zu suchen und die freimachende Wahrheit, von der der Obermeister spricht, soll erkannt werden. Zu dieser zu gelangen, soll das wahrhaftige Ziel eines jeden Suchenden sein.

Die Symbolik der Entkleidung und die der Beförderung im Tempel ist im Fragebuch des II. Grades nachzulesen.

Ablauf Beförderung eines Bruders in den II. Grad für EB / Paten / HB/ Lehrlinge

Zur Vorbereitung:

In unserem Hause gibt es keine Möglichkeit, die folgende Situation nachzustellen. Die Minerva benutzt für die Vorbereitung das linke kleine Zimmer neben den Logenfächern. Die Lehrlinge sitzen nebeneinander am Kopfende. Die Paten in der Nähe am Tisch. Der EB am anderen Ende. Der helfende Bruder in der Nähe der Tür.

Der EB ist verantwortlich für die Beschaffung folgender ritueller Gegenstände:

Degen für die Lehrlinge, Arbeitsteppich I (wird auf den Tisch gelegt), drei goldfarbene Leuchter mit Kerzen, die Decke, die Bibel, einen goldfarbenen Winkel und einen Zirkel und ein Schwert für sich sowie für weiße Binden und/oder Sicherheitsnadeln für das rechte Knie. Der Raum ist abzudunkeln. Ferner ist ein oder mehrere Stühle im Vorraum zum Tempel notwendig (Anzahl Brüder). Einen zusätzlichen Leuchter für den Vorraum des Tempels oder eine kleine Taschenlampe. (Siehe unten)

Teilnehmer in freimaurerischer Bekleidung:

EB

Die Lehrlinge, der Bedeutung des Grades angemessen mindestens zwei

Die Paten (sollten diese Beamte sein, werden sie durch Meister vertreten)

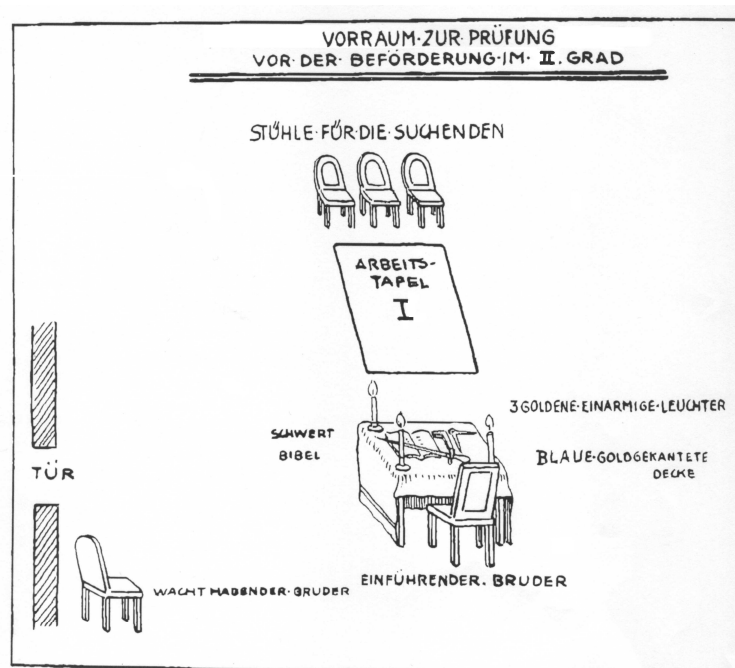
HB

Eintreffen der Lehrlinge um 19:30 Uhr im Logenhaus.

Die Lehrlinge werden von den Paten im Kaminzimmer empfangen und in den Vorbereitungsraum gebracht. Und zwar unverzüglich. Es soll der Kontakt zu anderen, auch fremden Brüdern, das Rauchen und die Einnahme alkoholischer Getränke vermieden werden um dem Anlass nicht die Würde zu nehmen. Der helfende Bruder schließt sich an.

Der Logenmeister erteilt dem EB den Befehl, die Lehrlinge zu prüfen.

Der EB geht daraufhin mit gezogenem Degen in den Vorbereitungsraum. Er schlägt die Bibel auf und drapiert den Degen so wie in der Abbildung.



Dieses Bild taucht in keiner mir bekannten Schrift auf und wurde mir so zur Verfügung gestellt und wird deshalb auch genutzt.

Daraufhin lässt er sich die Lehrlingspässe aushändigen und überprüft die Einträge.

Die einführenden Worte sind aus einem freimaurerischen Text und dienen zur Erläuterung, bevor die eigentliche Zeremonie beginnt. (Ist bei Minerva als Einführung und Begrüßungstext gedacht und nicht ritualkonform, aber meiner Auffassung nach notwendig, weil nicht oft genug die Wertigkeit des Rituals und die Festlichkeit betont werden kann. Es handelt sich um eine Initiation.)

Nach einer kurzen Begrüßung folgt:

Erklärung der Aufnahmegebräuche der Johannismitbrüder

Alle Gebräuche unseres Ordens haben ihren guten Grund und stehen miteinander im Zusammenhang. Jeder Schritt, jedes Wort, jede Handlung haben ihre bestimmte Bedeutung. Jeder Grad muss als ein notwendiger Schritt zur Erlangung der verborgenen Kenntnis unseres Ordens betrachtet werden. Er hat jedes Mal Bezug auf einen Teil desselben und einen besonderen Zweig seiner Wirksamkeit. Dennoch machen alle diese Stufen zusammengenommen ein Ganzes aus. Jeder einzelne Grad steht im Zusammenhange mit dem Zweck, welcher auf unsere eigene und die Besserung unserer Mitmenschen zielt. Von jedem Mitglied unseres Ordens wird zwar vorausgesetzt, dass er zur rechten Erkenntnis gelangen wolle; indes kommt es auf das Bestreben eines jeden Bruders an, sich mehr oder weniger Einsicht, Erleuchtung und Wirksamkeit zu verschaffen und die Schwierigkeiten wegzuräumen, die ihm auf der Bahn zum Ziele entgegentreten. Gelingen wird es nur dem, der Eifer und Standhaftigkeit besitzt, seine Leidenschaften nicht über sich siegen zu lassen und der Fackel zu folgen, welche die rechte Führerin auf unserer Wallfahrt ist.

Ein Johannislehrling wird damit bekannt gemacht, dass der König Salomo bei seinem Tempelbau die Arbeiter in bestimmte Klassen eingeteilt hatte und dass die Bearbeitung des rauhen Steines die vorzügliche Beschäftigung der Lehrlinge gewesen ist. Zugleich werden ihm seine Pflichten eingeschärft gegen den dreifach großen Baumeister der ganzen Welt, gegen seinen Nächsten, gegen sich selbst und gegen seine Vorgesetzten.

Die moralische Deutung aller Sinnbilder und aller Gebräuche soll sein Augenmerk, und das Bemühen, an seiner eigenen Besserung zu arbeiten, seine vornehmste Pflicht bleiben.

Geprüft und würdig befunden, nähert sich der Johannislehrling der Gesellenloge und wird freundlich begrüßt. Er wird nicht wie damals, als er zum Lehrling aufgenommen wurde, in die dunkle Kammer geführt, weil er als solcher schon auf den Weg des Lichts gebracht ist.

Ein Suchender, welcher zum Johannismitbruder befördert werden soll, wird vom EB in seinen Kenntnissen geprüft, bevor ihm der Eintritt bewilligt wird. Dies geschieht zur Erinnerung, dass alle Beförderung in unserer Gesellschaft sich auf bezeugte Arbeitsamkeit und erlangte Kenntnis gründet, die nur durch Anstrengung des Verstandes, des Gedächtnisses und des Willens gewonnen werden können.

Das soll jetzt auch hier geschehen!

Es empfiehlt sich den Text sauber und klar und laut zu sprechen, damit die Feierlichkeit des Augenblicks gestärkt wird. Ein Runterleiern ist strikt verboten.

Hierauf prüft der EB die Johannislehrlinge mit folgenden Fragen:

Meine Brüder Lehrlinge, mein Amt erfordert es nun, Sie in Ihren Kenntnissen zu prüfen.

1. Welches sind die 5 Erkennungsarten des Freimaurerlehrlings?

Klopfen, Zeichen, Wort, Griff und Losung

2. Wie klopft man als Johannislehrling?

xx X

3. Was bedeutet das?

Andeutung der drei Grundursachen: Natur, Religion, Stärke, die den Verstand erleuchten, befestigen, unterstützen und geschickt machen um die Stiftung des Ordens zu ergründen, erfassen und zu verteidigen.

Die drei vornehmsten Fähigkeiten des Menschen: Verstand, Gedächtnis, Wille
Suchet, so werdet Ihr finden, klopft an, so wird Euch aufgetan, bittet, so wird Euch gegeben

4. Welches ist das Zeichen der Lehrlinge?

Halszeichen oder Gutturale

5, Wie wird es gemacht?

vormachen lassen

6. Geben Sie mir den Griff!

Dreimaliges Drücken des Zeigfingerknöchels, einziger Griff, der außerhalb der Loge gemacht werden darf.

7. Geben Sie mir das Wort!

Jakin - Sagen sie mir den ersten Buchstaben, so will ich Ihnen den zweiten sagen.
j-a / k-i / n – ja / kin-jakin

8. Woran erinnert es?

An die linke Säule, die in der Vorhalle des salomonischen Tempels stand und an der die Lehrlinge ihren Lohn empfangen.

9. Was bedeutet es?

Gott hat mich erschaffen bzw. Gott richtet mich auf

10. Wie heißt die Losung und woran erinnert sie?

Tubalkain, der erste Meister in allerlei Erz - und Eisenkunstwerk

11. Wieviele Symbole und Symbolgruppen finden wir innerhalb des Rahmens der Arbeitstafel?

16 Symbole in vier Gruppen

Drei Zierrate (musivischer Boden, flammender Stern, Vereinigungsband)

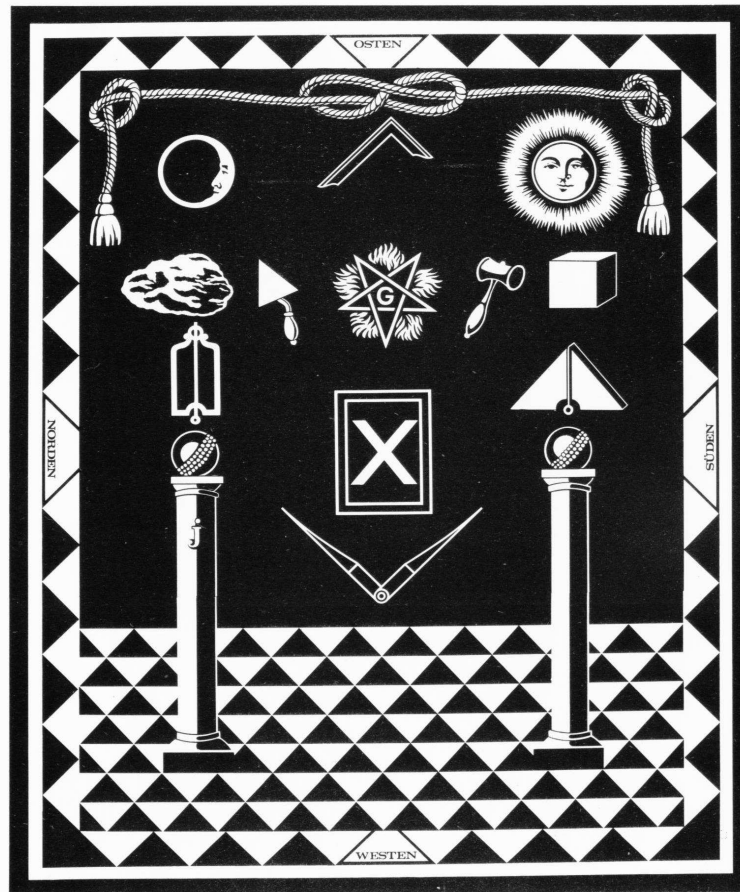
Drei unbewegliche Kleinodien (rauer Stein, Reißbrett, Kubus)

Drei bewegliche Kleinodien (Winkelmaß, Setzwaage, Senkblei) u. Ämterzuordnung

Drei Werkzeuge (Kelle, Hammer, Zirkel)

Vier Gleichnisse (Sonne, Mond und die beiden Säulen)

Arbeitstafel
des Johannis-Lehrlingsgrades
der G. L. L. d. Fr. v. D.



Verlag Hermann Göttinger

12. Was steht auf der linken Säule?

Der Buchstabe J.

13. Wieviele Zacken hat der Stern auf der Arbeitstafel und was befindet sich in ihm?

Fünf Zacken mit einem G darin.

14. Was bedeutet dies?

Geometrie o.ä.

15. Was ist ein Freimaurer?

Ein Freimaurer ist ein freier Mann, der seine Neigungen zu überwinden, seine Begierden zu mäßigen und seinen Willen den Gesetzen der Vernunft zu unterwerfen weiß.

16. Welches ist die vornehmste Arbeit des Freimaurers?

Seine Gedanken und Worte zu richten und seine Handlungen abzumessen.

17. Welches sind die Arbeitsmaterialien des Freimaurers?

Kreide (Aufrichtigkeit)
Kohle (Verschwiegenheit)
Feuer (Eifer)

18. Worauf ruht die Arbeit?

Auf den drei Säulen: Weisheit, Stärke, Schönheit

19. Welches sind die notwendigen Geräte der Loge?

Bibel, Zirkel, Hammer des vorsitzenden LM

20. Wie viele Brüder bilden eine vollkommene Loge?

7Brüder: LM, 1. und 2. Aufseher, Sekretär, Redner, Schatz - und Zeremonienmeister

21. Wie viele Brüder machen eine gesetzliche Loge aus?

9 Brüder: LM, 2 Aufseher, 6 Meister

22. Wie viele Logenstunden gibt es?

5 Logenstunden:

Die zwölfte Stunde (vor Öffnung der Loge)

Mittag (bei Öffnung der Loge durch den LM)

Hochmittag (bei gehöriger Öffnung der Loge)

Mitternacht (wenn der Meister die Loge zu schließen beabsichtigt)

Hochmitternacht (wenn die Loge geschlossen ist)

23. Welches sind die drei Arbeitsstunden des Freimaurers?

Mittag, Hochmittag und Mitternacht

24. Was hat der Logenmeister für ein Abzeichen?

Das Winkelmaß

25. Welche Amtszeichen haben die Aufseher und für was stehen sie?

1.Aufseher: Die Wasserwaage – Die Vernunft

2.Aufseher: Das Senkblei - Das Gewissen

26. Wie benennen Sie den Meister und die Aufseher?

Hochwürdiger Meister, Würdige Brüder Aufseher

Die Antworten sollen Veranlassung geben, sich mit dem Lehrling zu unterhalten wobei etwaige unzutreffende Erwartungen und Ansichten richtig zu stellen sind. (Zwei Minuten)
Im Übrigen sollen möglichst alle Fragen korrekt beantwortet werden. Es ist den Lehrlingen mit Wohlwollen und freundlich zu begegnen, ein helfendes Wort ist sicher erlaubt. An dieser Stelle sei angemerkt, dass hier noch nicht einmal der LM so mit den Brüdern sprechen kann. Es zeigt sich hier die besondere Verantwortung des EB.

Der EB eröffnet dem Suchenden, dass er einzeln eine letzte Frage zu stellen habe die lautet:

Ist es Ihr aufrichtiger Wunsch zum Johannisgesellen befördert zu werden?

Die Frage ist von den Lehrlingen einzeln und klar und laut mit JA zu beantworten.

Es handelt sich hierbei um eine offizielle freimaurerische Prüfung.

Der EB fährt fort:

Meine Brüder, ich habe Ihren Wunsch vernommen und werde der Bruderschaft Mitteilung machen.

Um keine großen zeitlichen Verzögerungen entstehen zu lassen, ist es zweckmäßig, dass die begleitenden Brüder Paten oder Meister die Brüder Lehrlinge zur Beförderung vorbereiten.

Brüder Paten / Meister, bitte veranlassen Sie, dass die suchenden Lehrlinge bis zu meiner Rückkehr vorbereitet werden!

Der helfende Bruder verbleibt auf seinem Platz.

Vorbereitung der Lehrlinge

- **Jacke und Weste ablegen, Ärmel hochkrempeln, Hemd aufknöpfen, linke Brust entblößen!**
- **Weißes Tuch um das rechte Knie als Ersatz für die Entblößung des rechten Knies oder hochkrempeln! (Sicherheitsnadel)**
- **Kelle am Hemd so befestigen, dass sie links auf der Brust hängt, Schurz und Handschuhe anziehen!**

Der EB verlässt das Vorbereitungszimmer und erstattet dem LM Bericht.

Der HB bringt zugleich die Sachen der Lehrlinge in den Vorraum des Tempels und legt sie dort auf dem oder den Stühlen ab. (Wertgegenstände sind zu Hause zu lassen.)

Der EB – mit gezogenem Schwert - klopft an die Tür der Loge leise mit drei Freimaurerschlägen und wird vom Wachhabenden – ohne Ankündigung - eingelassen.

Der HB folgt hinter dem EB nach und legt die Degen auf das südliche Taburett und nimmt im Tempel Platz. Wenn der Logenmeister dem EB ein Zeichen gibt, tritt er (etwas dahinter) zwischen die Aufseher und erstattet den Bericht wie folgt:

- **Hochwürdiger Meister!**
Ich habe die suchenden Johannislehrlinge Bruder Und Bruder ... in den Kenntnissen des I. Grades geprüft, so wie es der Orden verlangt. Die Fragen, die ich an sie richtete, haben sie ordnungsgemäß und zufrieden stellend beantwortet. Es ist ihr aufrichtiger Wunsch, zu Johannis-Gesellen befördert zu werden.

Logenmeister:

- **Einführender Bruder!**
Begeben Sie sich zu den suchenden Lehrlingen, er bieten Sie ihnen unseren Gruß und führen sie Sie Ihrer Beförderung zu!

Einführender Bruder:

- **Hochwürdiger Meister, es soll geschehen!**

Der LM hat ca. 5 min Zeit für aktuelle Informationen und kann die Logenordnung aufheben.

Nach der Rückkehr in das Vorbereitungszimmer überprüft der EB zunächst, ob die Lehrlinge ordnungsgemäß entkleidet und vorbereitet sind. Dann spricht er zu den Paten oder begleitenden Meistern:

Meine Brüder, ich danke Ihnen für die Hilfe bei der Vorbereitung der suchenden Lehrlinge. Bitte begeben Sie sich nunmehr an die Pforte des Tempels und erwarten Sie dort meine Ankunft mit den suchenden Lehrlingen.

Wenn diese gegangen sind, spricht er sie folgendermaßen an:

Meine lieben Brüder Lehrlinge, der erste Schritt im Orden ist nun getan, und heute soll der 2te Schritt beginnen. Ihre vornehmste Aufgabe sollte es als Lehrling sein, Ihre Kelle fleißig zu benutzen, um die Spalten und Risse des rauhen Steins zu bearbeiten, an sich selbst zu arbeiten um sein Inneres, das nie ideal sein kann, zu verbessern.

Der Orden zeigt durch seine eigentümliche Lehr – und Übungsweise einen Weg mit vielen Symbolen, die uns bei dieser Arbeit behilflich sein sollen. Bitte vergessen Sie nicht, dass diese Arbeit nie ein Ende finden kann und darf.

Heute nun wird Ihnen der Orden ein verbessertes Licht erteilen. War der Eintritt in den Orden von tiefem Ernst bestimmt, so erwartet Sie heute die Freude der Bruderschaft über Ihr Beharren, auf dem angefangenen Freimaurerweg weiter zu gehen. Die Bruderschaft unserer geliebten Loge ist bereit, ein noch engeres Freundschaftsband mit Ihnen zu knüpfen. Bitte seien Sie bereit und lassen Sie sich von mir in froher Erwartung in den Tempel einführen.

Wir bilden nun eine Kette. Stellen Sie sich nach dem Alter Ihrer Zugehörigkeit auf. Legen Sie den linken über den rechten Arm, fassen sich an den Händen und folgen Sie mir.

Der EB nimmt den ersten Bruder Lehrling an die Hand. Sind Stufen zu überwinden, wird die Kette erst nach dem letzten Podest gebildet. Der EB zieht seinen Degen.

Wichtig: Kerzen löschen. Die persönlichen Unterlagen des EB verbleiben wie alle Gegenstände auf dem Tisch. (Siehe unten)

Einführung in die Loge

Damit der Wachthabende wie im ersten Grad weiß, dass die Brüder nahen, empfiehlt sich ein verhaltenes Hüsteln des EB vor dem Tempel, damit die Logenordnung wieder herzustellen ist.

Der EB klopft die Schläge laut an die Tür. xx X

WH: Hochwürdiger Meister, man klopft als Johanniseselle.

LM: Bruder WB, sehen Sie nach, wer sich unseren Arbeiten nähert.

WH: öffnet die Tür und fragt: Wer nähert sich unseren Arbeiten?

EB: Es ist der EB mit den Lehrlingen ... und ..., welche in die Mitbruderloge eingelassen zu werden wünschen.

LM: Haben die Suchenden Ihre Zeit ausgedient und waren ihre Meister mit Ihrer Arbeit zufrieden?

EB: Ja, Sie haben Ihre Zeit ausgedient und ihre Meister sind mit ihrer Arbeit zufrieden.

LM: Wer haftet für diese suchenden Lehrlinge und geht für sie in Bürgschaft?

EB: Ich, der einführende Bruder und ihre Brüder Paten gehen für Sie in Bürgschaft.

Der WH schließt die Tür.

Danach folgt das Ritual mit klopfen usw.

Zum Schluss öffnet der WH die Tür und lässt den EB mit den Lehrlingen eintreten. Die Paten folgen und nehmen Platz.

Der EB stellt wie im I. Grad die Lehrlinge etwas hinter die Aufseher, dann geht er normalerweise an seinen Platz und steckt sein Schwert ein. Es empfiehlt sich aber dringend, die unten im Vorbereitungszimmer liegenden Gegenstände wegzuräumen. Ca. 5 Minuten. Danach geht er wieder hoch.

In der Folge läuft das Ritual ab.

Nachdem die beförderten Bruder am westlichen Ende des Tempels stehen bedeutet der LM dem Zeremonienmeister die Brüder zum Wiederankleiden hinauszuführen. Der EB folgt etwa gleichzeitig hinterher. Alle gehen zu dem bereitgestellten Stuhl vor dem Tempel und die Gesellen kleiden sich an. Der EB räumt den Stuhl und die Binden weg und alle gehen wieder ohne Aufforderung in den Tempel.

Für die Wortwechsel vor und im Tempel empfiehlt sich ein kleiner Handzettel wie im Folgenden aufgeführt. Eifrige Brüder lernen die notwendigen Worte auswendig. Die Beleuchtung im Vorraum des Tempels ist äußerst spärlich. Aus diesem Grund bitte einen kleinen Leuchter mit Kerze oder kleine Taschenlampe mitnehmen. Es ist unschön, vor dem Tempel zu stehen und den Text nicht lesen zu können.

Am Schluss alle Prüfungsfragen zum Ausdrucken für die Brüder Lehrlinge!

II. Grad (- 1. Meldung -) XX X leise

EB: Hochwürdiger Meister! Ich habe die such. Johannislehrlinge Br. u. in den Kenntnissen des I. Grades geprüft, so wie der Orden es verlangt. Die Fragen, die ich an Sie richtete, haben sie ordnungsgemäß und voll zufrieden stellend beantwortet. Es ist ihr aufrichtiger Wunsch, zu Johannes-Gesellen befördert zu werden!

LM: Einführender Bruder! Begeben Sie sich zu den suchenden Lehrlingen, erbiten Sie ihnen unseren Gruß und führen sie Sie Ihrer Beförderung zu!

EB: Hochwürdiger Meister, es soll geschehen!

II. Grad (- 2. Meldung vor der Tempeltür -) XX X laut

Damit der Wachhabende wie im ersten Grad weiß, dass die Brüder nahen, empfiehlt sich ein verhaltenes Hüsteln des EB vor dem Tempel, damit die Logenordnung wieder herzustellen ist.

Der EB klopft die Schläge laut an die Tür. xx X

WH: Hochwürdiger Meister, man klopft als Johannesgeselle.

LM: Bruder WB, sehen Sie nach, wer sich unseren Arbeiten nähert.

WH: öffnet die Tür und fragt: Wer nähert sich unseren Arbeiten?

EB: Es ist der EB mit den Lehrlingen ... und ..., welche in die Mitbruderloge eingelassen zu werden wünschen.

LM: Haben die Suchenden Ihre Zeit ausgedient und waren ihre Meister mit Ihrer Arbeit zufrieden?

EB: Ja, Sie haben Ihre Zeit ausgedient und ihre Meister sind mit ihrer Arbeit zufrieden.

LM: Wer haftet für diese suchenden Lehrlinge und geht für sie in Bürgschaft?

EB: Ich, der einführende Bruder und ihre Brüder Paten gehen für Sie in Bürgschaft.

Der WH schließt die Tür.

Danach folgt Ritual mit klopfen usw.

Zum Schluss öffnet der WH die Tür und lässt den EB mit den Lehrlingen eintreten. Die Paten folgen und nehmen Platz.

Der EB stellt wie im I. Grad die Lehrlinge etwas hinter die Aufseher, dann geht er normalerweise an seinen Platz und steckt sein Schwert ein. Es empfiehlt sich aber dringend, die unten im Vorbereitungsraum liegenden Gegenstände wegzuräumen. Ca. 5 Minuten. Danach geht er wieder hoch.

In der Folge läuft das Ritual ab.

Nachdem die beförderten Bruder am westlichen Ende des Tempels stehen bedeutet der LM dem Zeremonienmeister die Brüder zum Wiederankleiden hinauszuführen. Der EB folgt etwa gleichzeitig hinterher. Alle gehen zu dem bereitgestellten Stuhl vor dem Tempel und die Gesellen kleiden sich an. Der EB räumt den Stuhl und die Binden weg und alle gehen wieder ohne Aufforderung in den Tempel.

Prüfungsfragen für die Brüder Lehrlinge zur Beförderung in den II. Grad zum ausdrucken und zum Verteilen.

1. Welches sind die 5 Erkennungsarten des Freimaurerlehrlings?

Klopfen, Zeichen, Wort, Griff und Losung

2. Wie klopft man als Johannislehrling?

xx X

3. Was bedeutet das?

- a. Andeutung der drei Grundursachen: Natur, Religion, Stärke, die den Verstand erleuchten, befestigen, unterstützen und geschickt machen um die Stiftung des Ordens zu ergründen, erfassen und zu verteidigen.
- b. Die drei vornehmsten Fähigkeiten des Menschen: Verstand, Gedächtnis, Wille
- c. Suchet, so werdet Ihr finden, klopft an, so wird Euch aufgetan, bittet, so wird Euch gegeben

4. Welches ist das Zeichen der Lehrlinge?

Halszeichen oder Gutturale

5. Wie wird es gemacht?

vormachen lassen

6. Geben Sie mir den Griff!

Dreimaliges Drücken des Zeigfingerknöchels, einziger Griff, der außerhalb der Loge gemacht werden darf.

7. Geben Sie mir das Wort!

Jakin - Sagen sie mir den ersten Buchstaben, so will ich Ihnen den zweiten sagen.
j-a / k-i / n – ja / kin-jakin

8. Woran erinnert es?

An die linke Säule, die in der Vorhalle des salomonischen Tempels stand und an der die Lehrlinge ihren Lohn empfangen.

9. Was bedeutet es?

Gott hat mich erschaffen bzw. Gott richtet mich auf

10. Wie heißt die Losung und woran erinnert sie?

Tubalkain, der erste Meister in allerlei Erz - und Eisenkunstwerk

11. Wie viele Symbole und Symbolgruppen finden wir innerhalb des Rahmens der Arbeitstafel?

16 Symbole in vier Gruppen Drei Zierrate (musivischer Boden, flammender Stern, Vereinigungsband)
Drei unbewegliche Kleinodien (rauer Stein, Reißbrett, Kubus)
Drei bewegliche Kleinodien (Winkelmaß, Setzwaage, Senkblei) u. Ämterzuordnung
Drei Werkzeuge (Kelle, Hammer, Zirkel)
Vier Gleichnisse (Sonne, Mond und die beiden Säulen)

12. Was steht auf der linken Säule?

Der Buchstabe J.

13. Wie viele Zacken hat der Stern auf der Arbeitstafel und was befindet sich in ihm?

Fünf Zacken mit einem G darin.

14. Was bedeutet dies?

Geometrie

15. Was ist ein Freimaurer?

Ein Freimaurer ist ein freier Mann, der seine Neigungen zu überwinden, seine Begierden zu mäßigen und seinen Willen den Gesetzen der Vernunft zu unterwerfen weiß.

16. Welches ist die vornehmste Arbeit des Freimaurers?

Seine Gedanken und Worte zu richten und seine Handlungen abzumessen.

17. Welches sind die Arbeitsmaterialien des Freimaurers?

Kreide (Aufrichtigkeit)
Kohle (Verschwiegenheit)
Feuer (Eifer)

18. Worauf ruht die Arbeit?

Auf den drei Säulen: Weisheit, Stärke, Schönheit

19. Welches sind die notwendigen Geräte der Loge?

Bibel, Zirkel, Hammer des vorsitzenden LM

20. Wie viele Brüder bilden eine vollkommene Loge?

7Brüder: LM, 1. und 2. Aufseher, Sekretär, Redner, Schatz - und Zeremonienmeister

21. Wie viele Brüder machen eine gesetzliche Loge aus?

9 Brüder: LM, 2 Aufseher, 6 Meister

22. Wieviele Logenstunden gibt es?

5 Logenstunden:

Die zwölfte Stunde (vor Öffnung der Loge)

Mittag (bei Öffnung der Loge durch den LM)

Hochmittag (bei gehöriger Öffnung der Loge)

Mitternacht (wenn der Meister die Loge zu schließen beabsichtigt)

Hochmitternacht (wenn die Loge geschlossen ist)

23. Welches sind die drei Arbeitsstunden des Freimaurers?

Mittag, Hochmittag und Mitternacht

24. Was hat der Logenmeister für ein Abzeichen?

Das Winkelmaß

25. Welche Amtszeichen haben die Aufseher und für was stehen sie?

1. Aufseher: Die Wasserwaage – Die Vernunft

2. Aufseher: Das Senkblei - Das Gewissen

26. Wie benennen Sie den Meister und die Aufseher?

Hochwürdiger Meister, Würdige Brüder Aufseher